



SCHLÜSSEL III

PERSPEKTIVEN

Perspektive bedeutet wörtlich *Blickwinkel*. Ob Sie eine Idee vermitteln wollen oder zeichnen möchten, was Sie vor Augen haben, Ihre Perspektive bringt *Ihre* Sicht der Dinge zum Ausdruck.

Beim Zeichnen ist die Linearperspektive ein einfaches System, um Ihren einzigartigen Blick auf die dreidimensionale Welt auf eine zweidimensionale Fläche zu bringen. Perspektiven lassen sich anhand von zwei Faktoren unterscheiden, die buchstäblich mit Ihrem Blick zu tun haben: Ihrer Augenhöhe über dem Boden und Ihrem Blickwinkel auf das Objekt.

In diesem Kapitel stelle ich Ihnen verschiedene Perspektiven vor und zeige, was Ihre Zeichnung zum Ausdruck Ihrer individuellen Sicht macht.

AUGENHÖHE

Normalperspektive

Vogelperspektive

Froschperspektive

BLICKWINKEL

Einpunkt-Perspektive

Zweipunkt-Perspektive

Mehrpunkt-Perspektive

📍 **LEE G. COPELAND, FAIA**

Piazza San Marco, Venedig

*30,5 x 23 cm; Füller Mont Blanc, Tinte,
Papier; 1 Stunde, Einpunkt-Perspektive*

AUGENHÖHE

Stehen Sie auf einem belebten Gehweg in New York, oder schauen Sie aus einer oberen Etage runter auf die Straße? Perspektiven werden anhand von drei Blickrichtungen unterschieden, bestimmt durch die Höhe Ihrer Augen über dem Boden.

Normalperspektive: auf Augenhöhe (0,9 bis 1,8 m) geradeaus blicken

Vogelperspektive: von oben auf etwas hinunterblicken

Froschperspektive: von unten an oder zu etwas hochblicken

Die Augenhöhe ist der Schlüssel zum perspektivischen Zeichnen, denn die wichtigsten Fluchtpunkte für Ihre Zeichnung liegen auf Ihrer Augenhöhe, ob Sie geradeaus blicken, nach oben oder nach unten.



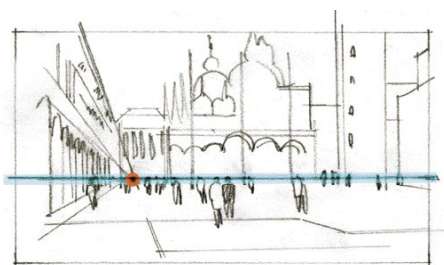
Normalperspektive

Meistens zeichnen wir aus der *Normalperspektive*: Wir stehen oder sitzen relativ nah am Boden und blicken mehr oder weniger geradeaus. Diese Perspektive entspricht am ehesten dem, was wir normalerweise sehen, und zeigt besonders gut, wie ein Fußgänger seine Umgebung wahrnimmt.

Diese Perspektive lässt sich leicht an den Köpfen der Menschen erkennen, denn normalerweise sind sie im Stehen auf Ihrer Augenhöhe, wie in Simones Zeichnung.

Tipp

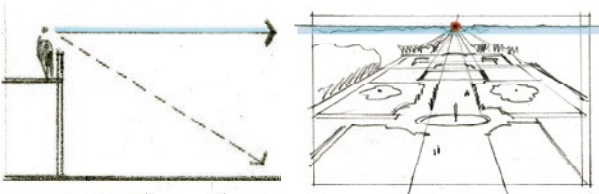
Bei der Normalperspektive wird der Fluchtpunkt häufig etwas zu hoch gesetzt. Doch Fluchtpunkt und Augenhöhe sind bei dieser Perspektive recht tief. Die Linien am Boden sind wahrscheinlich flacher, als Sie denken.



© SIMONE RIDYARD

Markusplatz, Venedig

14 x 20,5 cm; Fineliner,
Aquarellfarben, A5-Skizzen-
buch Moleskine; 1 Stunde,
Einpunkt-Perspektive



Vogelperspektive

Bei der Vogelperspektive liegt der Großteil des Objekts unter der Horizontlinie, als blickten wir wie ein Vogel im Flug von oben herab. Auch wenn es hier so scheint, als schauten wir nach unten, liegt der Fluchtpunkt doch auf der Augenhöhe des Zeichners, am oberen Rand der Zeichnung. Zeichnungen aus der Vogelperspektive zeigen besonders gut, was sich am Boden abspielt, und vermitteln den Eindruck von Ferne. Bei der Vogelperspektive sind die Köpfe der Menschen nicht, wie bei der Normalperspektive, auf einer Höhe.

i Gabriel-Prize-Studie der Gärten von Château Vaux-le-Vicomte, Frankreich

12,5 x 20,5 cm; Bleistift, Aquarellfarben, Skizzenbuch Aqua Journal Pentalic; ca. 30 Minuten, Einpunkt-Vogelperspektive

»Für diesen Blick auf den berühmten Garten von Vaux-le-Vicomte musste ich in die Kuppel steigen und hinaus auf den Balkon treten.«

– Stephanie Bower

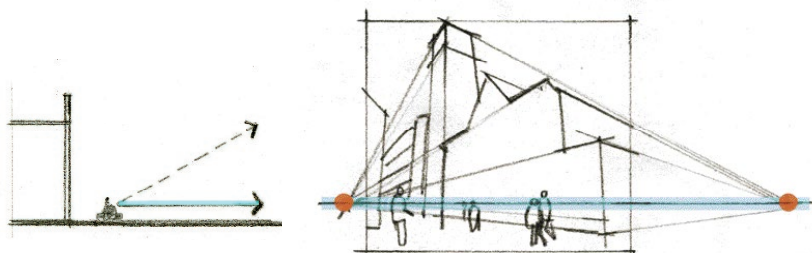
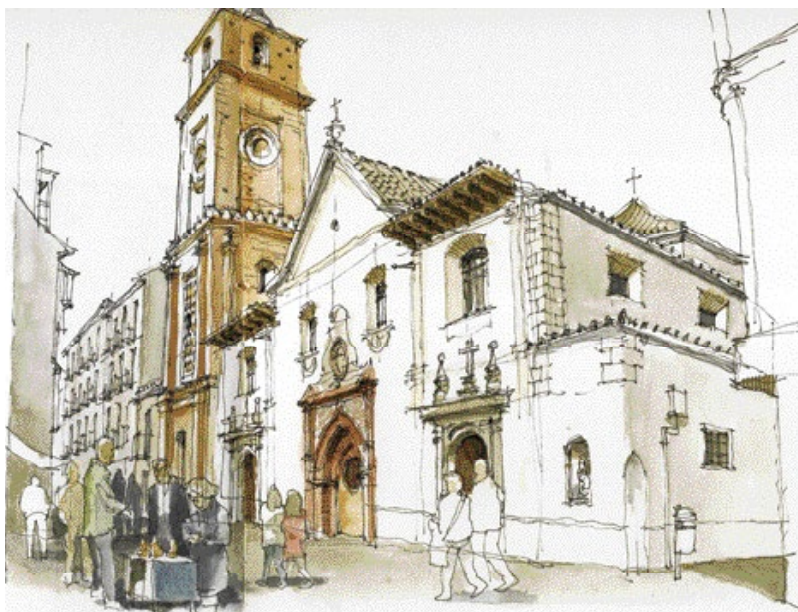
Froschperspektive

Von Froschperspektive sprechen wir, wenn wir etwas von unten betrachten. In dieser Zeichnung sind Augenhöhe und Fluchtpunkt tief, nah am Boden. In der Froschperspektive werden vertikale Gebäude­linien oft fallend oder ansteigend wahrgenommen, ähnlich wie wenn man eine Kamera nach oben richtet.

Solche Ansichten sind dramatisch und vermitteln einen Eindruck großer Höhe und Bewegung nach oben. Bei der typischen Froschperspektive sind die Köpfe über der Augenhöhe des Zeichners.

LUIS RUIZ

Iglesia de Santiago, Málaga
21 x 29,7 cm; Tusche,
Aquarellfarben; 1 Stunde,
Zweipunkt-Froschperspektive

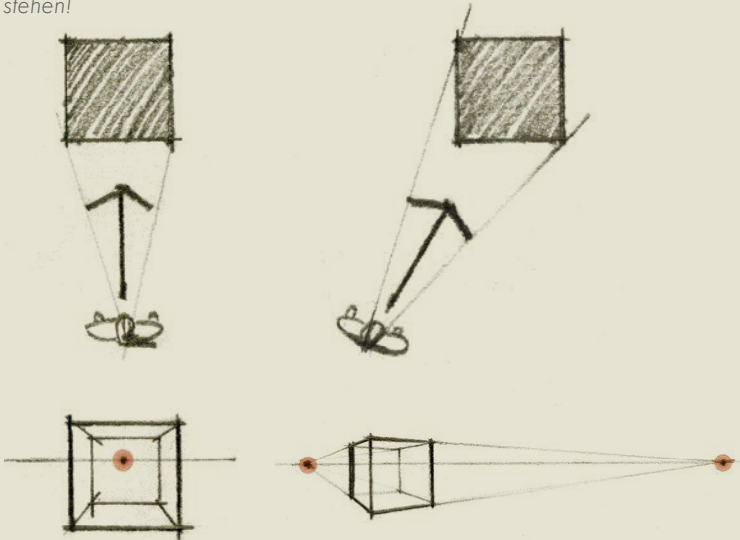


BLICKWINKEL

Wo Sie stehen und wohin Sie blicken, bestimmt die Art der Perspektive in Ihrer Zeichnung. Der Blickwinkel gibt an, wie der Blick des Betrachters/Zeichners auf das Objekt fällt: geradeaus oder schräg. Ein gerader Blick bedingt normalerweise einen Fluchtpunkt, während der schräge in der Regel zwei Fluchtpunkte erfordert.

Worin unterscheiden sich die Einpunkt- und die Zweipunkt-Perspektive?

Die Perspektive hängt davon ab, wo Sie in Bezug auf das, was Sie zeichnen, stehen!



Bei der Einpunkt-Perspektive blicken Sie geradeaus auf einen Aufriss, Ihr Blick fällt im rechten Winkel auf die Fassade des Gebäudes oder Raums.

Bei der Zweipunkt-Perspektive sind Sie ein Stück zur Seite gegangen und betrachten das Objekt von schräg vorne. Weil eine Ecke des Gebäudes Ihnen jetzt näher ist, erscheint sie größer. Außerdem können Sie jetzt mindestens zwei Seiten des Gebäudes oder Raums sehen.

Jede Seite hat eine Reihe paralleler Linien, die in einem Fluchtpunkt zusammenlaufen, folglich gibt es zwei Fluchtpunkte. Bei der Zweipunkt-Perspektive haben Sie einen Fluchtpunkt auf der linken Seite und einen zweiten auf der rechten Seite – BEIDE auf Ihrer Augenhöhe!

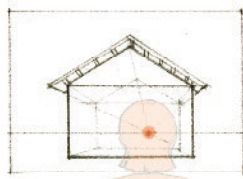


👁️ Nina schaut im rechten Winkel auf die Fassade dieses Hauses und sieht einen Aufriss, was sich in der Zeichnung als Einpunkt-Perspektive niederschlägt. Die Perspektive deutet sich in den fliehenden Dachkanten und Sparrenüberständen an. Der Fluchtpunkt ist direkt vor ihr, auf Augenhöhe.

NINA JOHANSSON

Laden in Torsby, Värmland, Schweden

15 x 21 cm; Fineliner, Aquarellfarben, Alpha-Skizzenbuch Stillman & Birn; 1¼ Stunden, Einpunkt-Perspektive



👁️ In dieser kleinen Skizze betrachtet Murray Dewhurst das Haus von schräg vorn. Die linke Seite hat einen Fluchtpunkt zur Linken und die rechte Hausseite einen Fluchtpunkt zur Rechten. Beide liegen auf seiner Augenhöhe.

MURRAY DEWHURST

126 John Street, Ponsonby, Auckland

21 x 14,8 cm; Bleistift, Aquarellfarben Winsor & Newton, Brush Pen Pentel, A5-Skizzenbuch Hahnemühle; 45 Minuten, Zweipunkt-Perspektive

